

FINANZ UND STEUERN

Band 7

Uwe Grobshäuser | Walter Maier | Dieter Kies

Besteuerung der Gesellschaften

5. Auflage

SCHÄFFER
POESCHEL

SCHÄFFER

POESCHEL

Finanz und Steuern

Band 7

Besteuerung der Gesellschaften

von

Uwe Grobshäuser

Professor an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

Walter Maier

Rechtsanwalt und Steuerberater,
em. Professor an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

Dieter Kies

Professor an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg

5., überarbeitete und aktualisierte Auflage

2017

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bearbeiterübersicht:

Grobshäuser: Kapitel I Teil A, Kapitel II Teil C, Kapitel III Teile A bis J, Kapitel IV

Maier: Kapitel I Teil B, Kapitel II Teile A, B, D–H

Kies: Kapitel II Teile I, J, Kapitel III Teil K, Kapitel V



Gedruckt auf säure- und chlorfreiem, alterungsbeständigem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-3899-5 Bestell-Nr.: 20240-0003
ePDF: ISBN 978-3-7910-3971-8 Bestell-Nr.: 20240-0152

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2017 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Umschlagentwurf: Goldener Westen, Berlin
Umschlaggestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart
Satz: primustype Hurler GmbH, Notzingen
Druck und Bindung: BELTZ Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza

Printed in Germany
August 2017

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Vorwort zur 5. Auflage

Dass das Steuerrecht einem stetigen Wandel unterliegt, ist nicht neu und bedarf keiner besonderen Erwähnung. Sowohl die Studenten der steuerlichen bzw. betriebswirtschaftlichen Fächer als auch die Praktiker(-innen) in der Finanzverwaltung, den Betrieben und der Steuerberatung können hiervon ein Lied singen. Es ist schwierig geworden, bei den ständigen Änderungen auf dem Laufenden zu bleiben. Als typisches Beispiel sei die Steuerfreiheit sog. Sanierungsgewinne genannt. Ursprünglich in § 3 Nr. 66 EStG a.F. geregelt und jahrelang unumstritten, dann abgeschafft und in Form eines BMF-Schreibens wieder zum Leben erweckt, vom BFH verworfen und nunmehr wiederum Gegenstand eines neuen Gesetzgebungsverfahrens.

Die Autoren haben daher auch bei dieser neuen Auflage alle Änderungen im Zivil- und Steuerrecht der Gesellschaften berücksichtigt. Zahlreiche Gesetze wurden seit der letzten Auflage verabschiedet. Es sei nur das Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU, das Gesetz zur Anpassung der AO an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften, das Gesetz zur Umsetzung der EU-Amtshilferichtlinie, das Gesetz zur Weiterentwicklung der steuerlichen Verlustverrechnung bei Körperschaften oder das BEPS-Umsetzungsgesetz genannt.

Die Darstellung der Rechtsprechung und der Verwaltungserlasse wurde auf den neuesten Stand gebracht. Beispielhaft sei die neue Rechtsprechung des BFH zur Einlagenrückgewähr bei ausländischen Kapitalgesellschaften, die neue Beurteilung des Kapitalkontos II bei Personengesellschaften oder die Änderung der Rechtsansicht zur Auslagerung von Pensionsverpflichtungen auf sog. »Rentner-GmbHs« erwähnt.

Ein völlig neues Kapitel befasst sich nunmehr mit den zivilrechtlichen und steuerrechtlichen Problemen von Verträgen zwischen Gesellschaftern und der Kapitalgesellschaft (insbesondere Darlehens- und Dienstverträge).

Für Anregungen und Kritik von Seiten unserer Leserschaft sind wir weiterhin dankbar und werden diese in die weitere Überarbeitung einfließen lassen.

Ludwigsburg/Stuttgart im Juli 2017

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Kapitel I Einführung

	Teil A	Überlegungen zur Rechtsformwahl	3
1	Allgemeines		3
2	Kriterien		3
2.1	Gründungsaufwand		3
2.2	Gründungskapital		4
2.3	Haftung		4
2.4	Jahresabschlusskosten		5
2.5	Publizitätspflicht		5
2.6	Anzahl der Gesellschafter		5
2.7	Finanzierung		6
2.8	Vermietung von Wirtschaftsgütern durch Gesellschafter		6
2.9	Verträge zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern		6
2.10	Geschäftsführung und Geschäftsführervergütung		6
2.11	Verluste		7
2.12	Beteiligung von Familienangehörigen		8
2.13	Beteiligung ausländischer Gesellschafter		8
2.14	Auslandstätigkeit der Gesellschaft		9
2.15	Gewinnverteilung		9
2.16	Gewerbesteuer		10
2.17	Vorweggenommene Erbfolge		10
2.18	Veräußerung		11
2.19	Steuerbelastung		11
	Teil B	Bilanzierungsfragen bei Personen- und Kapitalgesellschaften	12
1	Grundsätzliche Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften		12
2	Buchführung und Bilanzierung		14
2.1	Handelsbilanz- und Steuerbilanzrecht		14
2.1.1	Handelsbilanz		14
2.1.2	International Financial Reporting Standards (IFRS)		15
2.1.3	Steuerbilanz		16
2.2	Buchführungspflicht nach Handelsrecht		17
2.3	Buchführungspflicht nach Steuerrecht		18
2.3.1	Abgeleitete (derivative) Buchführungspflicht		18
2.3.2	Originär steuerliche Buchführungspflicht		18
2.4	E-Bilanz (§ 5b EStG)		18
3	Buchmäßige Besonderheiten in der Bilanz der Personengesellschaft		20
3.1	Bilanzierung		20
3.2	Kapitalkonten		20
3.3	Privatkonten		22
3.4	Entnahmen und Einlagen		22
3.5	Sonderbilanzen und Ergänzungsbilanzen		23
3.6	Prüfungs- und Publizitätspflichten		24
4	Buchmäßige Besonderheiten in der Bilanz der Kapitalgesellschaft		24
4.1	Aufgaben des Jahresabschlusses		24

4.2	Bilanzgliederung und anwendbare Vorschriften	25
4.3	Kapitalkonten	26
4.4	Gewinn- und Verlustrechnung (§§ 275–278 HGB)	26
4.5	Anhang (§§ 284–288 HGB)	28
4.6	Lagebericht (§ 289 HGB)	28
4.7	Erleichterungen für mittelgroße und kleine Kapitalgesellschaften	29
4.8	Kleinstkapitalgesellschaften	30
4.9	Personensteuern	31
4.9.1	Behandlung in Buchführung und Bilanz	31
4.9.2	Körperschaftsteuerrückstellung	31
4.9.3	Steuernachzahlungen und -erstattungen	32
4.10	Feststellung und Prüfung des Jahresabschlusses	32
4.11	Offenlegung des Jahresabschlusses	32
5	Beteiligungen an Personengesellschaften	33
5.1	Bilanzierung von Beteiligungen in der Handelsbilanz	33
5.2	Bilanzierung von Beteiligungen in der Steuerbilanz	33
6	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	36
6.1	Bilanzierung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	36
6.2	Bilanzierung von Gewinnausschüttungen	37
6.3	Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	39

Kapitel II Die Besteuerung der Personengesellschaften

	Teil A Personengesellschaften – Zivilrecht	43
1	Gesellschaftsrecht	43
1.1	Zivilrechtliche Grundlagen	43
1.1.1	Zivilrecht und Besteuerung	43
1.1.2	Grundformen des Gesellschaftsrechts	44
1.1.3	Außen- und Innengesellschaften	45
1.1.3.1	Personenaußengesellschaften	46
1.1.3.2	Personeninnengesellschaften	46
1.1.4	Gesamthandsvermögen	47
1.1.5	Typenzwang und Vertragsfreiheit	48
1.2	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	49
1.2.1	Grundlagen	49
1.2.2	Gründung der Gesellschaft	51
1.2.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	52
1.2.4	Vermögensrechte	53
1.2.5	Haftung	53
1.2.6	Gesellschafterwechsel	54
1.2.7	Beendigung der Gesellschaft	55
1.3	OHG	55
1.3.1	Grundlagen	55
1.3.2	Gründung der Gesellschaft	56
1.3.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	56
1.3.4	Vermögensrechte	58
1.3.5	Haftung	58
1.3.6	Gesellschafterwechsel	59
1.3.7	Beendigung der Gesellschaft	59
1.4	Kommanditgesellschaft	59
1.4.1	Grundlagen	59
1.4.2	Gründung der Gesellschaft	60
1.4.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	60
1.4.4	Vermögensrechte	61
1.4.5	Haftung	62

1.4.6	Gesellschafterwechsel	62
1.4.7	Beendigung der Gesellschaft	63
1.4.8	Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	63
1.5	Partnerschaftsgesellschaft	63
1.5.1	Grundlagen	63
1.5.2	Gründung der Gesellschaft	63
1.5.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	63
1.5.4	Gewinn- und Verlustverteilung	64
1.5.5	Haftung	64
1.5.6	Gesellschafterwechsel	64
1.5.7	Beendigung der Gesellschaft	64
1.5.8	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung	64
1.6	Stille Gesellschaft	65
1.6.1	Grundlagen	65
1.6.2	Gründung der Gesellschaft	67
1.6.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	67
1.6.4	Gewinn- und Verlustverteilung	68
1.6.5	Haftung	68
1.6.6	Gesellschafterwechsel	68
1.6.7	Beendigung der Gesellschaft	68
1.7	Unterbeteiligung	69
1.7.1	Grundlagen	69
1.7.2	Gründung der Gesellschaft	69
1.7.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	69
1.7.4	Organisation	69
2	Europäisches Gesellschaftsrecht	70
2.1	Vereinheitlichung des Gesellschaftsrechts	70
2.2	Rechtsquellen der Europäischen Union	70
2.2.1	Übersicht	70
2.2.2	EU-Verordnungen	71
2.2.3	EU-Richtlinien	71
2.3	Rechtswahlfreiheit im europäischen Gesellschaftsrecht	73
2.4	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	75
2.4.1	Grundlagen	75
2.4.2	Gründung	75
2.4.3	Rechte und Pflichten der Gesellschafter	76
2.4.4	Gewinn- und Verlustverteilung	76
2.4.5	Haftung	76
2.4.6	Gesellschafterwechsel	76
2.4.7	Beendigung der Gesellschaft	76
2.4.8	Auswirkungen auf andere Rechtsgebiete	77
2.5	Europäische Gesellschaft (SE)	77
2.5.1	Grundlagen	77
2.5.2	Gründung	77
2.5.3	Institutionelle Ordnung der Societas Europaea	78
2.5.4	Rechnungslegung	78
2.6	Europäische Genossenschaft (SCE)	78
2.7	Weitere geplante europäische Rechtsformen	78
2.8	Ausländische Rechtsformen	79

	Teil B Allgemeine Besteuerungsfragen	81
1	Besteuerung von Mitunternehmerschaften	81
1.1	Regelung des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG.....	81
1.1.1	Regelungszweck der Mitunternehmerschaft	81
1.1.2	Grundlagen	83
1.1.3	Unternehmensteuerreform	85
1.2	Personengesellschaft	87
1.2.1	Übersicht	87
1.2.2	Bruchteilsgemeinschaft	88
1.2.3	Eheliche Gütergemeinschaft	88
1.2.4	Miterbengemeinschaft	89
1.3	Gewerbliche Einkünfte	90
1.3.1	Übersicht	90
1.3.2	Teilweise gewerblich tätige Personengesellschaft (§ 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG)	91
1.3.2.1	Voraussetzungen und Rechtsfolgen	91
1.3.2.2	Probleme bei selbständiger Arbeit	93
1.3.3	Gewerblich geprägte Personengesellschaft (§ 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG)	95
1.3.3.1	Voraussetzungen und Rechtsfolgen	95
1.3.3.2	Andere Gesellschaftsformen	97
1.3.4	Nicht gewerbliche Personengesellschaft	98
1.3.4.1	Andere Gewinneinkünfte	98
1.3.4.2	Überschusseinkünfte	98
1.3.4.3	Zebra-Gesellschaft	99
1.3.5	Besteuerung gewerblich geprägter Personengesellschaften gemäß § 50i EStG	102
1.4	Mitunternehmerschaft	103
1.4.1	Begriff des Mitunternehmers	103
1.4.2	Merkmale der Mitunternehmerschaft im Einzelnen	104
1.4.2.1	Erbringen einer Einlage	104
1.4.2.2	Unternehmerinitiative	105
1.4.2.3	Unternehmerrisiko	105
1.4.3	Mitunternehmerschaft bei den einzelnen Gesellschaftsformen	108
1.4.3.1	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	108
1.4.3.2	Offene Handelsgesellschaft	108
1.4.3.3	Kommanditgesellschaft	108
1.4.3.4	Stille Gesellschaft und Unterbeteiligung	109
1.4.4	Verdeckte Mitunternehmerschaft	110
1.5	Nießbrauch bei Personengesellschaften	111
1.5.1	Überblick	111
1.5.2	Nießbrauch am Gesellschaftsanteil (Vollrechtsnießbrauch)	112
1.5.3	Nießbrauch am Gewinnstammrecht	114
1.5.4	Ertragsnießbrauch	114
2	Gewinnermittlung der Personengesellschaft	115
2.1	Gemeinsamkeiten mit Einzelunternehmen	115
2.2	Unterschiede zu Einzelunternehmen	115
2.3	Betriebsvermögen der Personengesellschaft	116
2.3.1	Gesellschaftsvermögen (Gesamthandsvermögen)	116
2.3.1.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	116
2.3.1.2	Notwendiges Betriebsvermögen	117
2.3.1.3	Notwendiges Privatvermögen	118
2.3.2	Sonderbetriebsvermögen	121
2.3.2.1	Übersicht	121
2.3.2.2	Notwendiges Sonderbetriebsvermögen	122
2.3.2.3	Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	125
2.3.2.4	Bilanzierungskonkurrenz zwischen Einzelunternehmen und Sonderbetriebsvermögen	127

2.3.3	Sonderbetriebseinnahmen und Sonderbetriebsausgaben	127
2.3.4	Ergänzungsbilanzen der Gesellschafter	130
2.3.4.1	Positive Ergänzungsbilanz	130
2.3.4.2	Negative Ergänzungsbilanz	133
2.3.5	Steuerliche Gesamtbilanz der Personengesellschaft	134
3	Beziehungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter	136
3.1	Übersicht	136
3.2	Tätigkeitsvergütungen	137
3.2.1	Laufende Vergütungen	137
3.2.2	Versorgungszusagen	139
3.2.2.1	Pensionszusagen	139
3.2.2.2	Witwer-/Witwenrenten	142
3.2.2.3	Rückdeckungsversicherung	142
3.2.3	Vergütungen für Dienst- und Werkleistungen	142
3.3	Vergütungen für die Hingabe von Darlehen	144
3.3.1	Forderung des Gesellschafters an die Gesellschaft	144
3.3.2	Verzicht des Gesellschafters auf seine Forderung gegen die Personengesellschaft	146
3.3.3	Darlehen der Gesellschaft an den Gesellschafter	146
3.3.3.1	Betriebliche Veranlassung des Darlehens	146
3.3.3.2	Fehlende betriebliche Veranlassung des Darlehens	147
3.3.4	Refinanzierung durch Gesellschafter	148
3.4	Vergütungen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern	148
3.5	Ausnahmen von § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG	150
3.5.1	Veräußerungsgeschäfte zwischen Gesellschafter und Gesellschaft	150
3.5.2	Werklieferungen zwischen Gesellschafter und Gesellschaft	151
3.5.3	Vergütungen des Gesellschafters an die Gesellschaft	151
3.5.4	Leistungsaustausch zwischen den Personengesellschaftern untereinander	151
3.5.5	Leistungsaustausch zwischen gewerblich tätigen Personengesellschaften	152
3.5.5.1	Leistungen einer Schwestergesellschaft, die gewerbliche Einkünfte hat	152
3.5.5.2	Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	153
3.5.5.3	Überlassende Personengesellschaft hat keine gewerblichen Einkünfte	154
3.6	Betrieblicher Schuldzinsenabzug nach § 4 Abs. 4a EStG	154
3.6.1	Grundsatz	154
3.6.2	Über- und Unterentnahmen	154
3.6.3	Berechnungsweise	155
3.6.4	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften	155
4	Übertragung von Wirtschaftsgütern	158
4.1	Problemstellung	158
4.2	Rechtsentwicklung	159
4.3	Geltende Rechtslage	159
4.3.1	Änderungen	159
4.3.2	Übersicht über § 6 Abs. 5 EStG	160
4.3.3	Überführung von Wirtschaftsgütern ohne Rechtsträgerwechsel (§ 6 Abs. 5 Satz 2 EStG)	162
4.3.4	Überführung von Wirtschaftsgütern mit Rechtsträgerwechsel (§ 6 Abs. 5 Satz 3 EStG)	163
4.4	Übertragungen im Betriebsvermögen	163
4.4.1	Entgeltliche Übertragungen von Wirtschaftsgütern	163
4.4.1.1	Veräußerung wie unter fremden Dritten	163
4.4.1.2	Veräußerung über dem Teilwert	164
4.4.2	Unentgeltliche Überführung bzw. Übertragung von Wirtschaftsgütern	165
4.4.3	Teilentgeltliche Übertragungen	166
4.4.4	Übertragungen gegen Gewährung oder Minderung von Gesellschaftsrechten	169
4.4.4.1	Grundsätze	169
4.4.4.2	Sperrfrist	170
4.4.4.3	Körperschaftsklausel	172

4.5	Reinvestitionsrücklage (§ 6b EStG)	174
4.5.1	Rechtslage	174
4.5.2	Veräußerungen der Gesellschaft	175
4.5.3	Veräußerungen der Gesellschafter	177
4.5.4	Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	178
4.5.5	Veräußerung des Mitunternehmeranteils	179
4.6	Übertragungen zwischen Betriebs- und Privatvermögen	180
4.6.1	Entgeltliche Übertragungen	180
4.6.2	Übertragungen gegen Gewährung oder Minderung von Gesellschaftsrechten	181
4.6.3	Unentgeltliche Übertragungen	182
4.6.4	Teilentgeltliche Übertragungen	184
5	Gewinnverteilung	184
5.1	Gesetzliche Gewinnverteilung	184
5.2	Vertragliche Gewinnverteilung	185
5.2.1	Allgemeines	185
5.2.2	Kriterien und Möglichkeiten vertraglicher Gewinnverteilung	185
5.2.3	Steuerrechtliche Beurteilung	186
5.3	Verteilung steuerlicher Mehrgewinne	187
5.4	Zinserträge der Personengesellschaft	188
6	Doppelstöckige Personengesellschaft	189
6.1	Unmittelbare Leistungen bei mittelbarer Beteiligung	189
6.2	Rechtsfolgen	189
6.3	Mehrstöckige Personengesellschaft	191
6.4	Atypische Unterbeteiligung	192
6.5	Mittelbare Beteiligung über eine Kapitalgesellschaft	192
7	Gründung von Personengesellschaften	192
7.1	Überblick	192
7.2	Bargründung	193
7.3	Sachgründung	194
7.3.1	Einbringung gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten	194
7.3.2	Einbringung einzelner Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens	194
7.3.3	Einbringung einzelner Wirtschaftsgüter des Privatvermögens	195
7.4	Eintritt von Mitunternehmern	195
7.5	Unentgeltliche Übertragung	197
Teil C Wechsel im Gesellschafterbestand		198
1	Einführung	198
2	Veräußerung eines Mitunternehmeranteils	198
2.1	Ebene des Veräußerers	198
2.1.1	Veräußerungsgewinn	198
2.1.2	Bildung einer Rücklage nach § 6b EStG	200
2.1.3	Ergänzungsbilanzen des Verkäufers	202
2.1.4	Sonderbetriebsvermögen des Verkäufers	203
2.1.5	Unterjähriger Gesellschafterwechsel	205
2.1.6	Im Ausland ansässiger Gesellschafter	205
2.1.7	Ausländische Beteiligungen	205
2.2	Ebene des Erwerbers	206
2.2.1	Aktivierung des Kaufpreises	206
2.2.2	Abschreibung der erworbenen Wirtschaftsgüter	207
2.2.3	Finanzierung des Kaufpreises	209
3	Hebung stiller Lasten	209
4	Kaufpreis kleiner als Buchwert (Abstockungsbilanz)	211
5	Kaufpreis kleiner als Buchwert (pauschaler Abschlag)	212
6	Veräußerung eines Mitunternehmeranteils mit negativem Kapitalkonto	213
7	Eintritt eines Gesellschafters	215
7.1	Keine Einlage	215

7.2	Einlage von Geld (Buchwertansatz)	216
7.3	Einlage von Geld (Zwischenwertansatz)	218
7.4	Einlage von Geld (Ansatz der gemeinen Werte)	220
7.5	Einlage von Wirtschaftsgütern (Privatvermögen).....	220
7.5.1	Offene Einlagen	220
7.5.2	Verdeckte Einlagen	221
7.5.3	Kombinierte offene und verdeckte Einlage	222
7.5.4	Einlage in eine ausländische Personengesellschaft	222
7.6	Überführung von Betriebsvermögen (§ 6 Abs. 5 EStG)	223
7.6.1	Grundprinzip	223
7.6.2	Teilwertansatz	223
7.6.3	Verbringung ins Ausland	225
7.6.4	Verletzung der Sperrfrist.....	225
7.6.5	Buchwertübertragung und Entgelt	227
7.7	Einbringung eines Betriebs durch den Neugesellschafter	227
7.7.1	Umwandlungssteuerrecht.....	227
7.7.2	Zuzahlungen	227
7.7.2.1	Buchwertfortführung.....	227
7.7.2.2	Ansatz der gemeinen Werte.....	229
8	Ausscheiden eines Mitunternehmers	230
8.1	Gegen Entgelt	230
8.2	Ausscheiden gegen Sachwertabfindung	231
8.2.1	Sachwertabfindung ins Privatvermögen	231
8.2.2	Sachwertabfindung ins Betriebsvermögen.....	232
8.3	Realteilung einer Mitunternehmerschaft.....	233
8.3.1	Ohne Ausgleichszahlung	233
8.3.2	Mit Ausgleichszahlung	234
9	Übertragung im Wege der vorweggenommenen Erbfolge	235
9.1	Unentgeltliche Übertragung	235
9.1.1	Übertragung des ganzen Mitunternehmeranteils.....	235
9.1.2	Übertragung eines Teils eines Mitunternehmeranteils.....	237
9.2	Teilentgeltliche Übertragung.....	238
9.2.1	Entgelt kleiner als das Kapitalkonto	238
9.2.2	Entgelt größer als das Kapitalkonto	239
10	Erbfall und Erbauseinandersetzung	241
	Teil D Besondere Rechtsformen	244
1	Stille Gesellschaft:	244
1.1	Grundlagen	244
1.2	Abgrenzung stille Gesellschaft – partiarisches Darlehen	244
1.3	Besteuerung des typisch stillen Gesellschafters	245
1.3.1	Einnahmen des typisch stillen Gesellschafters	245
1.3.2	Werbungskosten bei typisch stiller Gesellschaft.....	246
1.3.3	Verluste des stillen Gesellschafters	247
1.3.4	Kapitalertragsteuer	248
1.3.5	Besteuerung des Inhabers des Handelsgewerbes	249
1.3.6	Gewerbesteuer	250
1.4	Besteuerung des atypisch stillen Gesellschafters	250
1.4.1	Mitunternehmerschaft.....	250
1.4.2	Gewinnermittlung.....	250
1.4.2.1	Gewinnermittlung und -feststellung auf der Ebene der atypisch stillen Gesellschaft	250
1.4.2.2	Besteuerung des Inhabers des Handelsgewerbes	251
1.4.2.3	Besteuerung des atypisch stillen Gesellschafters	251
1.4.3	Verluste aus Innengesellschaften mit Kapitalgesellschaften.....	253
1.4.4	Gewerbesteuer	253
1.5	Umsatzsteuer	254

2	Unterbeteiligung	255
2.1	Überblick	255
2.2	Typische echte Unterbeteiligung	255
2.3	Atypische echte Unterbeteiligung	256
2.4	Unechte Unterbeteiligung	257
3	Familienpersonengesellschaften	258
3.1	Begriff und Grundsätze	258
3.2	Zivilrechtliche Anerkennung der Familienpersonengesellschaft	259
3.2.1	Zivilrechtliche Formerfordernisse	259
3.2.2	Bestellung eines Ergänzungspflegers	259
3.2.3	Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	259
3.3	Tatsächliche Durchführung des Gesellschaftsvertrages	260
3.3.1	Angehörige als stille Gesellschafter oder Unterbeteiligte	260
3.3.2	Angehörige als Mitunternehmer	261
3.3.2.1	Mitunternehmerrisiko	262
3.3.2.2	Mitunternehmerinitiative	262
3.3.3	Zeitliche Aspekte	263
3.4	Prüfung der Angemessenheit der Gewinnverteilung	263
3.4.1	Angehörige als Mitunternehmer	263
3.4.1.1	Grundsätze	263
3.4.1.2	Realer Wert des Betriebsvermögens	263
3.4.1.3	Realer Wert des Gesellschaftsanteils	264
3.4.1.4	Ermittlung des nachhaltig zu erwartenden Gewinns	264
3.4.2	Angehörige als typische stille Gesellschafter und typisch Unterbeteiligte	264
3.4.3	Kapitalverzinsung bei Beteiligung nicht mitarbeitender Familienangehöriger	265
3.4.3.1	Bemessungsgrundlage	265
3.4.3.2	Renditesätze	265
3.4.4	Beispielsfälle zum angemessenen Gewinnanteil	266
	 Teil E Verluste bei beschränkter Haftung	 270
1	Verluste bei beschränkt haftenden Gesellschaftern (§ 15a EStG)	270
1.1	Zielsetzung des § 15a EStG	270
1.2	Handelsrecht	270
1.2.1	Handelsrechtliche Grundsätze	270
1.2.2	Einlage	271
1.3	Steuerrechtliche Grundsätze	271
1.3.1	Kein Verlustzurechnungsverbot	271
1.3.2	Ausgleichs- und Abzugsverbot	271
1.3.3	Verrechnungsgebot	271
1.4	Regeln zur Auflösung negativer Kapitalkonten und § 15a EStG	273
1.4.1	Grundsätze	273
1.4.2	Fälle des Wegfalls negativer Kapitalkonten	274
1.4.3	Nachholung unterlassener Nachversteuerung	274
1.5	Grundbegriffe des § 15a EStG	275
1.5.1	Kapitalkonto i. S. d. § 15a Abs. 1 Satz 1 EStG	275
1.5.1.1	Begriff des Kapitalkontos im Handelsrecht	275
1.5.1.2	Begriff des Kapitalkontos im Steuerrecht	276
1.5.1.3	Unterschied Ergänzungsbilanzen – Sonderbilanzen	278
1.5.2	Anteil am Verlust der KG i. S. d. § 15a Abs. 1 Satz 1 EStG	279
1.5.3	Doppelstöckige Personengesellschaft	282
1.6	Außenhaftung nach § 171 HGB bei noch nicht erbrachter Hafteinlage	282
1.6.1	Grundsätze des § 15a Abs. 1 Sätze 2 und 3 EStG	282
1.6.2	Bürgschaftsübernahme durch Kommanditisten	285
1.6.3	Atypische Unterbeteiligung	286
1.7	Haftungsminderung (§ 15a Abs. 3 Sätze 3 und 4 EStG)	287

1.8	Einlagenminderung (§ 15a Abs. 3 Sätze 1 und 4 EStG)	289
1.8.1	Grundsätze	289
1.8.2	Ausnahmen von § 15a Abs. 3 Satz 1 EStG	292
1.8.2.1	Entnahmen von Konten mit Forderungscharakter	292
1.8.2.2	Einlagenminderung mit Wiederaufleben der unbeschränkt persönlichen Haftung	292
1.8.3	Behandlung von Einlagen	293
1.8.3.1	Zeitkongruente Einlagen	293
1.8.3.2	Nachgelagerte Einlagen	294
1.8.3.3	Vorgezogene Einlagen	294
1.9	Statuswechsel des Gesellschafters	296
1.9.1	Kommanditist wird Komplementär	296
1.9.2	Komplementär wird Kommanditist	296
1.10	Verrechnung mit künftigen Gewinnen (§ 15a Abs. 2 EStG)	296
1.11	Gesellschafterwechsel	297
1.12	Gesonderte Feststellung des verrechenbaren Verlusts	299
1.13	Entsprechende Anwendung des § 15a EStG in anderen Fällen von Mitunternehmerschaften	299
1.14	Entsprechende Anwendung des § 15a EStG auf andere Gewinneinkunftsarten	301
1.15	Sinngemäße Anwendung des § 15a EStG in Fällen der Überschusseinkunftsarten (§§ 20 Abs. 1 Nr. 4, 21 Abs. 1 Satz 2 EStG)	301
1.16	Konkurrenzverhältnis zu anderen Vorschriften	303
1.16.1	Verhältnis des § 15a EStG zu § 2 Abs. 3, § 10d Abs. 2 EStG	303
1.16.2	Verhältnis des § 15a EStG zu § 2a EStG	304
1.17	Übertragung des KG-Anteils durch Schenkung oder Erbschaft	304
2	Verluste im Zusammenhang mit Steuerstundungsmodellen (§ 15b EStG)	305
2.1	Zweck und Wirkungsweise des § 15b EStG	305
2.2	Modellhafte Gestaltung (§ 15b Abs. 2 EStG)	306
2.3	Verlustquote (§ 15b Abs. 3 EStG)	306
2.4	Nicht betroffene Steuersparmodelle	307
2.5	Geschlossene Fonds	307
2.6	Einzelinvestitionen	307
2.7	Rechtsfolgen	308
2.8	Verfahren (§ 15b Abs. 4 EStG)	308

Teil F Sondervorschriften für Finanzierungsaufwendungen und Gewinnthesaurierung

1	Zinsschranke (§ 4h EStG)	309
1.1	Übersicht	309
1.2	Abzugsfähigkeit der Zinsaufwendungen	311
1.2.1	Grundsatz	311
1.2.2	Betriebsbezogene Ermittlung	312
1.2.3	Maßgeblicher Gewinn	313
1.2.4	Zinsaufwendungen	313
1.2.5	Zinserträge	314
1.3	Grenzen der Zinsschranke	314
1.3.1	Freigrenze (§ 4h Abs. 2 Buchst. a EStG)	314
1.3.2	Nicht konzernangehörige Betriebe (§ 4h Abs. 2 Buchst. b EStG)	314
1.3.3	Konzern-Escape-Klausel (§ 4h Abs. 2 Buchst. c EStG)	315
1.4	EBITDA-Vortrag	315
1.5	Zinsvortrag	316
1.6	Weitere Regeln zur Anwendung bei Personengesellschaften	316
1.6.1	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	316
1.6.2	Zinssaldo	318
1.6.3	Zu hohe Gesellschafterfremdfinanzierung	318
1.6.4	Zinsschranke bei vermögensverwaltenden Personengesellschaften	318
1.6.5	Untergang des Zinsvortrags bei Mitunternehmern	318

1.7	Verhältnis des § 4h EStG zu anderen Vorschriften	319
1.8	Zinsschranke bei Körperschaften	319
2	Gewinnthesaurierung bei Personenunternehmen (§ 34a EStG)	320
2.1	Überblick	320
2.2	Thesaurierungsbegünstigung	321
2.2.1	Persönlicher Anwendungsbereich	321
2.2.2	Sachlicher Anwendungsbereich	322
2.3	Thesaurierung im Einzelnen	322
2.3.1	Grundsatz	322
2.3.2	Begünstigungsfähiger Gewinn, Begünstigungsbetrag und nachzuversteuernder Betrag	322
2.4	Besonderheiten bei Personengesellschaften	324
2.4.1	Ermittlung des nicht entnommenen Gewinns	324
2.4.2	Ausübung des Wahlrechts	325
2.4.3	Doppel- und mehrstöckige Personengesellschaften	326
2.5	Nachversteuerung	327
2.5.1	Nachsteuerungsbetrag	327
2.5.2	Entnahme der Thesaurierungssteuer	328
2.5.3	Reihenfolge der Verwendung des nicht entnommenen Gewinns	328
2.5.4	Ermittlung des nachversteuerungspflichtigen Betrags	329
2.5.5	Übertragung und Überführung von Wirtschaftsgütern	329
2.5.6	Gesetzliche Fälle der Nachversteuerung	329
	Teil G Gewerbesteuer	331
1	Rechtsentwicklung	331
2	Zuständigkeiten und Steuerverfahren	332
3	Steuergegenstand	333
4	Gewerbesteuerpflicht	333
4.1	Gewerbesteuerpflicht der Einzelunternehmen	333
4.2	Gewerbesteuerpflicht der Personengesellschaften	333
4.3	Gewerbesteuerpflicht der Kapitalgesellschaften und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	336
4.4	Gewerbesteuerliche Organschaft	336
5	Gewerbeertrag	337
5.1	Ermittlung des Gewerbeertrags	337
5.2	Ermittlung des Gewinns aus Gewerbebetrieb bei Personenunternehmen	337
5.2.1	Gewerbesteuerlicher Gewinn	337
5.2.2	Veräußerungs- und Aufgabegewinne bei Personenunternehmen	338
5.2.3	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	339
5.2.4	Weitere Besonderheiten bei der Ermittlung des Gewerbeertrags	339
5.3	Gewerbeverlust (§ 10a GewStG)	340
5.4	Ermittlung des Gewinns aus Gewerbebetrieb bei Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen	341
5.5	Wegfall des Abzugs der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe	341
6	Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	341
6.1	Übersicht	341
6.2	Hinzurechnungstatbestände nach § 8 Nr. 1 Buchst. a–f GewStG	342
6.2.1	Entgelte für Schulden (§ 8 Nr. 1 Buchst. a GewStG)	342
6.2.2	Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nr. 1 Buchst. b GewStG)	343
6.2.3	Gewinnanteile des stillen Gesellschafters (§ 8 Nr. 1 Buchst. c GewStG)	343
6.2.4	Miet- und Pachtzinsen (§ 8 Nr. 1 Buchst. d und e GewStG)	344
6.2.5	Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten (§ 8 Abs. 1 Buchst. f GewStG)	344
6.2.6	Hinzurechnungsfreibetrag	345
6.3	Gewinnanteile von Komplementären bei KGaA (§ 8 Nr. 4 GewStG)	345
6.4	Dividendenerträge aus Anteilen im Streubesitz (§ 8 Nr. 5 GewStG)	346
6.5	Anteile am Verlust in- oder ausländischer Personengesellschaften (§ 8 Nr. 8 GewStG)	347

7	Gewerbesteuerliche Kürzungen	347
7.1	Übersicht	347
7.2	Kürzung für betrieblichen Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG)	347
7.3	Anteile am Gewinn von Personengesellschaften (§ 9 Nr. 2 GewStG)	348
7.4	Erträge aus inländischen Schachtelbeteiligungen (§ 9 Nr. 2a GewStG)	348
7.5	Gewinne aus ausländischen Betriebsstätten (§ 9 Nr. 3 GewStG)	349
7.6	Spenden (§ 9 Nr. 5 GewStG)	349
7.7	Gewinne aus Schachtelbeteiligungen an aktiv tätigen Auslandsgesellschaften (§ 9 Nr. 7 GewStG)	349
7.8	Gewinne aus Beteiligungen an Auslandsgesellschaften im DBA-Fall (§ 9 Nr. 8 GewStG)	350
8	Ermittlung der Gewerbesteuer	350
8.1	Grundsatz	350
8.2	Steuermesszahl (§ 11 Abs. 2 GewStG)	350
9	Gewerbesteueranrechnung nach § 35 EStG	351
9.1	Inhalt und Zielrichtung	351
9.2	Gewerbliche Einkünfte	352
9.3	Anrechnungsvolumen	353
9.4	Begrenzung der Tarifiermäßigung	353
9.5	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften	354
	 Teil H GmbH & Co. KG und UG & Co. KG	 357
1	Besonderheiten der Rechtsform	357
2	Arten	358
2.1	Personen- und beteiligungsidentische GmbH & Co. KG	358
2.2	GmbH-beherrschte GmbH & Co. KG	359
2.3	Einheits-GmbH & Co. KG	359
2.4	Doppelstöckige GmbH & Co. KG	359
2.5	Publikums-GmbH & Co. KG	359
2.6	Komplementärgesellschaften der KG in anderen Rechtsformen	360
2.6.1	UG & Co. KG	360
2.6.2	AG & Co. KG	360
2.6.3	Stiftung & Co. KG	360
2.6.4	Ausländische Komplementärgesellschaft	360
2.7	GmbH & Co. KGaA	361
3	Handelsrechtliche Verhältnisse	361
3.1	Rechtsnatur und Entstehung	361
3.2	Jahresabschluss, Prüfung und Offenlegung	362
3.3	Finanzierung	362
3.4	Gewinnanteile	363
3.5	Geschäftsführung	363
3.6	Haftung	364
4	Grundsätze der steuerlichen Behandlung	364
4.1	Allgemeines	364
4.2	Gewerbliche Einkünfte	364
4.3	Mitunternehmerschaft	365
4.3.1	Mitunternehmerschaft der Komplementär-GmbH	365
4.3.2	Mitunternehmerschaft der Kommanditisten	365
5	Betriebsvermögen der GmbH & Co. KG und Sondervergütungen	366
5.1	Betriebsvermögen und Sonderbetriebsvermögen bei der KG	366
5.2	Anteile an der Komplementär-GmbH, GmbH-Ausschüttungen	366
5.3	Tätigkeitsvergütungen	370
5.3.1	Geschäftsführergehälter	370
5.3.1.1	Der Geschäftsführer der GmbH ist nicht Personengesellschafter der KG (Fremdgeschäftsführer)	370
5.3.1.2	Der Geschäftsführer der GmbH ist Personengesellschafter der KG	371
5.3.2	Pensionszusagen	372

6	Gewinnverteilung bei der GmbH & Co. KG	373
6.1	Grundsätze	373
6.2	Arbeitseinsatz	373
6.3	Risikotragung	373
6.4	Kapitaleinsatz	374
6.5	Unangemessene Gewinnbeteiligung	374
6.5.1	Verdeckte Gewinnausschüttung	374
6.5.2	Unangemessen niedriger Gewinnanteil der GmbH	375
6.5.3	Unangemessen hoher Gewinnanteil der GmbH	377
	Teil I Umsatzsteuerliche Fragen	378
1	Die Unternehmereigenschaft der Personengesellschaft	378
2	Beginn der unternehmerischen Tätigkeit	379
3	Ende der unternehmerischen Tätigkeit	380
3.1	Auflösung einer Personengesellschaft durch Liquidation	381
3.2	Auflösung einer Personengesellschaft durch Austritt aller Gesellschafter bis auf einen	382
3.2.1	Ein Gesellschafter erwirbt alle Anteile der übrigen Gesellschafter	382
3.2.2	Ausscheiden aller Gesellschafter bis auf einen gegen Abfindung seitens der Gesellschaft	382
3.3	Verschmelzung	382
4	Die Unternehmereigenschaft des Gesellschafters einer Personengesellschaft	383
5	Leistungsaustausch bei der Gründung einer Personengesellschaft	384
5.1	Leistungen der Personengesellschaft	384
5.2	Leistungen des Gesellschafters bei Gründung	387
6	Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder diesen nahestehende Personen außerhalb des Gründungsvorganges	388
6.1	Unentgeltliche Leistungen der Gesellschaft	388
6.2	Entgeltliche Leistungen der Gesellschaft	390
7	Leistungen des Gesellschafters an die Gesellschaft	390
7.1	Geschäftsführungsleistungen	390
7.2	Leistungen außerhalb der Geschäftsführung	395
	Teil J Verfahrensrechtliche Besonderheiten	396
1	Einheitliche und gesonderte Feststellung der Besteuerungsgrundlagen	396
2	Erklärungspflichten im Feststellungsverfahren	398
3	Adressierung und Bekanntgabe von Bescheiden an Personengesellschaften	400
3.1	Adressierung und Bekanntgabe bei Bescheiden, die die Personengesellschaft als solche betreffen	400
3.2	Adressierung und Bekanntgabe bei Bescheiden, welche die Gesellschafter betreffen	403
3.3	Die Bekanntgabe von einheitlichen Feststellungsbescheiden an Empfangsbevollmächtigte gemäß § 183 AO	405
4	Besonderheiten in Rechtsbehelfsverfahren gegen einheitliche und gesonderte Feststellungsbescheide	409
4.1	Einschränkung der Rechtsbehelfsbefugnis (§ 352 AO)	409
4.1.1	Einspruchsbefugnis des vertretungsberechtigten Geschäftsführers	410
4.1.2	Der Einspruchsbevollmächtigte i. S. v. § 352 Abs. 2 AO	411
4.1.3	Einspruchsbefugnis einzelner Feststellungsbeteiligter	411
4.2	Einschränkung der Hinzuziehung (§ 360 AO)	413
4.3	Besonderheiten bei der Aussetzung der Vollziehung (§ 361 Abs. 2 und 3 AO, § 69 Abs. 2 FGO)	413
5	Verfahrensrechtliche Behandlung der stillen Gesellschaft	414
5.1	Verfahrensrechtliche Behandlung der typisch stillen Gesellschaft	415
5.2	Verfahrensrechtliche Behandlung der atypisch stillen Gesellschaft	415

6	Unterbeteiligung an einer Personengesellschaft	416
7	Korrekturen von einheitlichen und gesonderten Feststellungen	418
8	Feststellungsverjährung für einheitliche und gesonderte Feststellungen	419
9	Beteiligung von Familienangehörigen	421
10	Besonderheiten bei Personengesellschaften im Insolvenzverfahren	423
10.1	Insolvenz der Personengesellschaft	423
10.2	Insolvenz eines (oder mehrerer) Gesellschafters der Personengesellschaft	424

Kapitel III Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften

	Teil A Allgemeines zur GmbH	429
	Teil B Gründung	430
1	Besonderheiten	430
2	Die Gründungsgesellschafter	430
3	Sitz der Gesellschaft	430
4	Firma	431
5	Gegenstand des Unternehmens	431
6	Der Gesellschaftsvertrag	431
6.1	Rechtsnatur	432
6.2	Notwendiger Inhalt	432
6.3	Fakultativer Inhalt	432
6.4	Formvorschriften	436
6.5	Vereinfachte Gründung	436
6.6	Fehlerhafter Gesellschaftsvertrag	436
7	Die einzelnen Stadien der Gründung – Vorgründungsstadium	436
7.1	Gesellschaftsrechtliche Beurteilung	437
7.2	Steuerliche Beurteilung	438
7.3	Buchführungspflicht	438
7.4	Haftung der Gesellschafter	438
8	Das eigentliche Gründungsstadium (Vorgesellschaft)	439
8.1	Gesellschaftsrechtliche Beurteilung	439
8.2	Steuerliche Beurteilung	439
8.3	Buchführungspflicht	440
9	Stammkapital und Stammeinlage	440
9.1	Bareinlage	441
9.2	Sacheinlage	442
9.2.1	Überblick	442
9.2.2	Bewertung	443
9.2.3	Sachgründungsbericht	443
9.2.4	Gegenstand der Einlage	444
9.3	Verdeckte Sacheinlage	445
9.4	Änderung von Bar- in Sacheinlagen und umgekehrt	445
10	Die bilanzielle und steuerliche Behandlung der Einlagen	446
10.1	Allgemeines	446
10.2	Behandlung eines Agios	447
10.3	Sacheinlage	447
10.3.1	Übertragung eines Wirtschaftsguts aus dem Privatvermögen	447
10.3.2	Übertragung von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens	448
10.3.3	Übertragung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	449
10.3.4	Einbringung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	449
10.3.4.1	Ansatz durch die GmbH	449
10.3.4.2	Folgen für den Gesellschafter	450

10.3.5	Veräußerung nach Einbringung (sperrfristverhaftete Anteile)	451
10.3.5.1	Einbringungsgewinn I	451
10.3.5.2	Einbringungsgewinn II	452
10.3.5.3	Nachweispflicht	453
11	Gründungskosten	453
12	Haftungsfragen	453
12.1	»Unechte« Vorgesellschaft	454
12.2	Die Vorgesellschaft gelangt nicht zur Eintragung	454
12.3	Haftung nach § 11 Abs. 2 GmbHG	454
12.4	Vorbelastungs- und Unterbilanzhaftung	455
12.5	Differenzhaftung (§ 9 GmbHG)	455
12.6	Gründerhaftung (§ 9a GmbHG)	456
12.7	Voreinzahlung von Einlagen	456
12.8	Ausfallhaftung (§ 24 GmbHG)	456
12.9	Grundsatz der Kapitalerhaltung	456
	 Teil C Die Organe der GmbH	458
1	Die Gesellschafterversammlung	458
2	Beirat/Aufsichtsrat	459
3	Geschäftsführer	459
3.1	Organ der Gesellschaft	460
3.1.1	Bestellung des Geschäftsführers	460
3.1.2	Vertretungsbefugnis	460
3.1.3	Geschäftsführungsbefugnis	461
3.1.4	Abberufung	461
3.2	Anstellungsvertrag	461
3.3	Pflichten und Haftung des Geschäftsführers	462
	 Teil D Verträge zwischen Gesellschaftern und der GmbH	464
1	Die Geschäftsführervergütung im Steuerrecht	464
1.1	Allgemeines	464
1.2	Angemessenheit der Geschäftsführervergütung	464
1.2.1	Anerkennung der Vergütungsbestandteile dem Grunde nach	465
1.2.2	Gesamtausstattung	466
1.2.3	Art und Umfang der Tätigkeit	467
1.2.4	Ertragsaussichten der Gesellschaft	468
1.2.5	Pensionszusage als Teil der Gesamtausstattung	469
1.2.6	Rechtsfolgen der Unangemessenheit	470
1.3	Tantieme	470
1.3.1	Angemessenheit dem Grunde nach	471
1.3.2	Angemessenheit der Höhe nach	472
1.3.3	Tantieme bei Verlustvorträgen	473
1.3.4	Auslegung unklarer Tantiemvereinbarungen	474
1.4	Sozialversicherungspflicht	474
1.5	Pkw-Gestellung durch die GmbH	475
1.6	Überlassung eines PC oder Smartphone etc.	478
1.7	Überlassung einer Wohnung oder Unterkunft	479
1.8	Versicherung gegen Haftungsrisiken des Geschäftsführers	479
1.9	Abfindungen	480
1.10	Betriebliche Altersversorgung	480
1.11	Pensionszusage	480
1.11.1	Allgemeine zivilrechtliche Voraussetzungen	481
1.11.2	Steuerliche Prüfung	481
1.11.3	Ernsthaftigkeit (Maßgebendes Pensionsalter)	481

1.11.4	Probezeit	482
1.11.5	Finanzierbarkeit	483
1.11.6	Erdienbarkeit	484
1.11.7	Übersorgung	485
1.11.8	Auslagerung der Pensionsverpflichtung	486
1.11.9	Verzicht auf eine Pensionszusage	487
2	Verstoß gegen ein Wettbewerbsverbot	487
3	Risikogeschäfte	488
4	Werbungskosten	489
4.1	Arbeitszimmer	489
4.2	Sonstige Werbungskosten	490
5	Sonderausgaben	490
5.1	Beiträge zur Rentenversicherung (Rechtslage bis Veranlagungszeitraum 2004)	490
5.2	Rechtslage ab Veranlagungszeitraum 2005	492
5.3	Beiträge zur Krankenversicherung	492
6	Darlehensverträge zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	493
6.1	Allgemeines	493
6.2	Beteiligungen im Privatvermögen	494
6.3	Beteiligungen im Betriebsvermögen	495
6.4	Beteiligung im Betriebsvermögen einer Kapitalgesellschaft	496
6.5	Sonderproblem: Bürgschaften	496
6.5.1	Beteiligung im Betriebsvermögen	496
6.5.2	Beteiligung im Privatvermögen	497
7	Mietverträge zwischen Gesellschafter und Gesellschaft	497
7.1	Beteiligung im Privatvermögen	497
7.2	Beteiligung im Betriebsvermögen	498
	 Teil E Die Besteuerung der GmbH	 499
1	Steuerpflicht	499
1.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	499
1.1.1	Beginn	499
1.1.2	Geschäftsleitung	499
1.1.3	Sitz	500
1.1.4	Ausländische Kapitalgesellschaften	500
1.2	Beschränkte Steuerpflicht	501
2	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	502
2.1	Der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft	503
2.1.1	Handelsrechtliche Bilanzierungspflicht	503
2.1.2	Publizitätspflichten	504
2.1.3	Abschlussprüfung	504
2.1.4	Die Bilanzgliederung nach § 266 HGB	504
2.1.5	Bilanzierung der Finanzanlagen	505
2.1.5.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	505
2.1.5.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	505
2.1.5.3	Beteiligungen	505
2.1.5.4	Buchmäßige Behandlung der Finanzanlagen	505
2.1.6	Die bilanzmäßige Darstellung des Eigenkapitals	509
2.1.7	Ergebnisverwendung	511
2.1.8	Verstoß gegen den Grundsatz der Kapitalerhaltung	513
2.1.9	Pensionsrückstellungen	515
2.1.9.1	Handelsrechtliche Passivierungspflicht	515
2.1.9.2	§ 6a EStG	516
2.1.9.3	Auflösung der Pensionsrückstellung	520
2.1.9.4	Verdeckte Gewinnausschüttungen	520

2.1.9.5	Rückdeckungsversicherungen	521
2.1.9.6	Verzicht auf die Pensionszusage	522
2.1.9.7	Verzicht für die Zukunft (sog. Future Service)	523
2.1.9.8	Übertragung einer Pensionsverpflichtung	523
2.1.10	Steuerrückstellungen	524
2.1.10.1	Gewerbesteuerrückstellung	524
2.1.10.2	Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	526
2.1.11	Sonderposten mit Rücklagenanteil	527
2.1.12	Die Gewinn- und Verlustrechnung	528
2.2	Steuerbilanz	528
2.2.1	Maßgeblichkeitsgrundsatz	528
2.2.2	Latente Steuern	530
2.2.3	Notwendigkeit steuerlicher Ausgleichsposten	532
2.3	Verdeckte Gewinnausschüttungen	533
2.3.1	Tatbestand einer verdeckten Gewinnausschüttung	536
2.3.1.1	Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung	536
2.3.1.2	Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	538
2.3.2	Bewertung der verdeckten Gewinnausschüttung	540
2.3.3	Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung	541
2.3.3.1	Hinzurechnung bei der Kapitalgesellschaft	541
2.3.3.2	Steuerliche Folgen der verdeckten Gewinnausschüttung beim Gesellschafter	546
2.3.4	Gewerbesteuer	550
2.3.5	Kapitalertragsteuer	551
2.3.6	Änderung von Steuerbescheiden bei verdeckten Gewinnausschüttungen	551
2.4	Zinsschranke (§ 8a KStG)	552
2.4.1	Allgemeines	552
2.4.2	Zinsschranke bei Körperschaften (§ 8a KStG)	552
2.4.2.1	Verhältnis zu § 4h EStG	552
2.4.2.2	Bemessungsgrundlage	553
2.4.2.3	Ausnahmetatbestände	554
2.4.2.4	Zinsvortrag und Verlustabzugsbeschränkungen für Körperschaften	556
2.4.2.5	Verhältnis zur verdeckten Gewinnausschüttung	557
2.5	Einlagen	557
2.5.1	Offene Einlagen	557
2.5.2	Verdeckte Einlagen	558
2.5.2.1	Verdeckte Einlage von Anteilen an Kapitalgesellschaften	562
2.5.2.2	Weitere Einzelfälle von verdeckten Einlagen	562
2.5.3	Rechtsfolgen bei der Gesellschaft (§ 8 Abs. 3 KStG)	564
2.5.4	Rechtsfolgen beim Gesellschafter	565
2.5.5	Änderung von Steuerbescheiden (§ 32a KStG)	566
2.6	Steuerbefreiung nach § 8b KStG	566
2.6.1	Intention des Gesetzgebers	566
2.6.2	Steuerfreiheit der Dividende (§ 8b Abs. 1 KStG)	567
2.6.3	Streubesitzdividenden	569
2.6.4	Aufwendungen auf die Beteiligung	572
2.6.5	Veräußerungsgewinne (§ 8b Abs. 2 KStG)	573
2.6.6	Gewinnminderungen (§ 8b Abs. 3 KStG)	574
2.6.7	Beteiligung über eine Personengesellschaft (§ 8b Abs. 6 KStG)	576
2.6.8	§ 8b KStG und Gewerbesteuer	576
2.7	Die Berücksichtigung von Verlusten	577
2.7.1	Handelsrechtliche Beurteilung	577
2.7.2	Steuerliche Beurteilung	578
2.7.2.1	§ 2a EStG	578
2.7.2.2	§ 15a EStG	581
2.7.2.3	Verlustrücktrag und Verlustvortrag	581
2.7.2.4	Untergang des Verlustvortrags bei Veräußerung (§ 8c KStG)	582

2.7.2.5	§ 8d KStG	589
2.7.2.6	§ 10a GewStG	590
2.8	Abziehbare Aufwendungen (§ 9 KStG)	591
2.9	Nicht abziehbare Aufwendungen	592
2.9.1	Liebhaberei	592
2.9.2	Abzugsbeschränkung nach § 4 Abs. 5 und 5b EStG	592
2.9.3	§ 10 KStG	593
2.9.3.1	Abzugsverbot für Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	593
2.9.3.2	Abzugsverbot für Einkommen- und sonstige Personensteuern	593
2.9.3.3	Geldstrafen	595
2.9.3.4	Aufsichtsrats- und ähnliche Vergütungen	595
3	Die tarifliche Körperschaftsteuer	596
3.1	Internationaler Vergleich	596
3.2	Überblick über das Anrechnungsverfahren	596
3.3	Wechsel zur Definitivbesteuerung und zum Halbeinkünfteverfahren	598
3.4	Das neue Körperschaftsteuersystem	598
3.4.1	Körperschaftsteuerguthaben (§ 37 KStG)	599
3.4.1.1	System bis VZ 2006	599
3.4.1.2	System ab VZ 2007	599
3.4.2	Ausschüttungen aus ehemaligem EK 02	600
3.4.2.1	Rechtslage bis VZ 2006	600
3.4.2.2	Rechtslage ab VZ 2007	601
3.4.3	Ausschüttungen aus dem Einlagekonto (§ 27 KStG)	601
3.4.3.1	Grundprinzip	601
3.4.3.2	Ermittlung und Fortschreibung des steuerlichen Einlagekontos	604
3.4.3.3	Bescheinigung	605
3.4.3.4	Organschaftliche Mehr- oder Minderabführungen	605
3.4.3.5	Ausländische Beteiligungen	606
3.5	Umwandlung von Rücklagen in Nennkapital und Herabsetzung des Nennkapitals (§ 28 KStG)	607
3.6	Einlagekonto in Umwandlungsfällen	608
3.6.1	Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften	608
3.6.2	Übrige Fälle	609
4	Organschaft	609
4.1	Motive für die Organschaft	609
4.2	Grundprinzip	610
4.3	Voraussetzungen der Organschaft	610
4.3.1	Organgesellschaft	610
4.3.2	Organträger	611
4.3.3	Finanzielle Eingliederung	612
4.3.4	Gewinnabführungsvertrag	614
4.3.4.1	Handelsrechtliche Voraussetzungen	614
4.3.4.2	Zeitliche Voraussetzungen	616
4.3.4.3	Tatsächliche Durchführung	616
4.3.4.4	Beendigung	616
4.4	Steuerliche Folgen der Organschaft	617
4.4.1	Ermittlung des Einkommens der Organgesellschaft	617
4.4.2	Ausgleichszahlungen (§ 16 KStG)	619
4.4.3	Die Einkommensermittlung beim Organträger	620
4.4.3.1	Allgemeines	620
4.4.3.2	Verdeckte Gewinnausschüttungen	621
4.4.3.3	Rückstellung für Verlustübernahme	621
4.4.3.4	Teilwertabschreibungen	621
4.4.3.5	Schuldzinsen	622
4.4.3.6	Ausgleichsposten beim Organträger	622
4.5	Verunglückte Organschaften	624
4.6	Gewerbesteuerliche Organschaft	624

	Teil F Die GmbH & Still	625
1	Motive	625
2	Abgrenzung zwischen typisch und atypisch stiller Gesellschaft	625
3	Bilanzielle Behandlung	626
4	Besteuerung	626
4.1	Besteuerung der typisch Still	626
4.2	Besteuerung der atypisch Still	629
4.2.1	Allgemeines	629
4.2.2	Besonderheiten bei der GmbH	630
4.2.3	Verlustzuweisungen	631
	Teil G Veräußerung von Beteiligungen	633
1	Überblick	633
2	Veräußerung von privaten Beteiligungen (§ 17 EStG)	633
2.1	Grundtatbestand	633
2.2	Mittelbare Beteiligungen	634
2.3	Eigene Anteile	635
2.4	Anteile im Gesamthandsvermögen	635
2.5	Sperrfristverhaftete Anteile	636
2.6	Infektion	636
2.7	Einlage von Anteilen	637
2.7.1	Einlage einer Beteiligung in ein Einzelunternehmen	637
2.7.2	Einlage einer Beteiligung in eine Gesamthand	638
2.7.3	Einlage einer Beteiligung in eine Kapitalgesellschaft	639
2.8	Veräußerung von Anteilen an einer ausländischen Gesellschaft	640
3	Veräußerungsgewinn	641
3.1	Grundfall	641
3.2	Veräußerung von Teilen einer Beteiligung	642
3.3	Veräußerung gegen Rente	642
3.4	Rückwirkende Änderungen	643
3.5	Teilweise Verfassungswidrigkeit	643
4	Veräußerungsverluste	644
4.1	Gesetzliche Regelung	644
4.2	Nachträgliche Anschaffungskosten	645
4.2.1	Verdeckte Einlagen	646
4.2.2	Eigenkapitalersetzende Darlehen	646
4.2.3	Bürgerschaftsverluste	649
4.2.4	Drittaufwand	650
5	Unentgeltlicher Erwerb von Anteilen	651
6	Teilentgeltliche Übertragungen und Erbauseinandersetzung	652
7	Liquidation, Kapitalherabsetzung und Einlagenrückgewähr	653
7.1	Liquidation	653
7.2	Kapitalherabsetzung	654
7.3	Einlagenrückgewähr	656
8	Sitzverlegung ins Ausland (§ 17 Abs. 5 EStG)	656
9	Entstehung eines privaten Veräußerungsgewinnes	657
10	Beteiligungen im Betriebsvermögen	657
10.1	Gewerblicher Gewinn	657
10.2	Rücklage nach § 6b EStG	658
10.3	Veräußerung einer Beteiligung durch eine Kapitalgesellschaft (§ 8b Abs. 2 bis 5 KStG)	661
11	Wohnsitzwechsel ins Ausland	661

	Teil H Betriebsaufspaltung	662
1	Problem	662
2	Gründe für die Betriebsaufspaltung	662
3	Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung	663
4	Die verschiedenen Arten der Betriebsaufspaltung	664
4.1	Echte und unechte Betriebsaufspaltung	664
4.2	Kapitalistische Betriebsaufspaltung	664
4.3	Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	664
4.4	Umgekehrte Betriebsaufspaltung	665
4.5	Freiberufler-Betriebsaufspaltung	665
5	Die Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung im Einzelnen	666
5.1	Personelle Verflechtung	666
5.1.1	Beteiligungsideutität	666
5.1.2	Beherrschungsidentität	666
5.1.3	Personengruppentheorie	667
5.1.4	Einstimmigkeitsabreden	668
5.1.5	Mittelbare Beherrschung	670
5.1.6	Faktische Beherrschung	671
5.1.7	Betriebskapitalgesellschaft	672
5.1.8	Ehegattenanteile	672
5.1.9	Anteile von minderjährigen Kindern	672
5.2	Sachliche Verflechtung	674
5.2.1	Wesentliche Betriebsgrundlage	674
5.2.2	Unentgeltliche bzw. verbilligte Nutzungsüberlassung	675
5.2.3	Unangemessen hohe Miete	676
5.2.4	Berechnung der angemessenen Miete	676
5.3	Geschäftswert bei Betriebsaufspaltung	677
6	Steuerliche Folgen der Betriebsaufspaltung	678
6.1	Anteile am Betriebsunternehmen	679
6.2	Sonstiges Betriebsvermögen	680
6.2.1	Aktivierungspflicht	680
6.2.2	Anspruch auf Substanzerhaltung	682
6.3	Darlehen	683
6.4	Arbeitslohn	684
6.5	Gewerbesteuer	685
7	Begründung der Betriebsaufspaltung	686
7.1	Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	686
7.2	Begründung einer sonstigen echten Betriebsaufspaltung	687
7.3	Begründung einer kapitalistischen Betriebsaufspaltung	688
8	Beendigung der Betriebsaufspaltung	688
9	Vermeidung der Aufdeckung stiller Reserven	689
	Teil I Die Besteuerung der Dividenden	691
1	Gesellschaftsrecht	691
2	Besteuerung von Dividenden (Privatvermögen)	691
2.1	Abgeltungsteuer	691
2.2	Zufluss der Dividende	693
2.3	Inkongruente Ausschüttungen	694
2.4	Verdeckte Gewinnausschüttungen	694
2.5	Ausschüttungen aus dem Einlagekonto	695
2.6	Dividende in Form sonstiger Vorteile	696
2.7	Vorabauschüttungen	696
2.8	Ausschüttung nach Kapitalherabsetzung	697
2.9	Kapitalertragsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	697
2.10	Werbungskosten	699

3	Beteiligungen im Betriebsvermögen	699
4	Anteile, die von einer Kapitalgesellschaft gehalten werden	701
5	Nießbrauch an einem Anteil an einer Kapitalgesellschaft	701
	Teil J Veränderungen im Stammkapital	703
1	Kapitalherabsetzung	703
1.1	Gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen	703
1.1.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung	703
1.1.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	704
1.2	Bilanzmäßige Behandlung	706
1.3	Steuerliche Folgen für die Gesellschaft	706
1.4	Steuerliche Folgen für die Gesellschafter	707
2	Kapitalerhöhung	708
2.1	Gründe für eine Kapitalerhöhung	708
2.2	Gesellschaftsrecht	708
2.2.1	Effektive Kapitalerhöhung	708
2.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	709
2.3	Steuerliche Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft	710
2.4	Steuerliche Auswirkungen beim Gesellschafter	710
3	Die Auflösung der GmbH	711
4	Liquidation	712
5	Liquidationsbesteuerung (§ 11 KStG)	713
5.1	Besteuerungszeitraum	713
5.2	Ermittlung des Liquidationsgewinns	713
5.3	Besteuerung des Liquidationsgewinns	714
5.4	Vermögensverteilung	714
5.4.1	Steuerliche Folgen für die Gesellschaft	714
5.4.2	Steuerliche Folgen für den Gesellschafter	715
6	Sitzverlegung ins Ausland	715
	Teil K Umsatzsteuer bei der GmbH	716
1	Unternehmerfähigkeit der GmbH	716
2	Beginn der Unternehmereigenschaft der GmbH	716
2.1	Neugründungen	716
2.2	Umwandlungen	718
2.2.1	Spaltungen	718
2.2.2	Verschmelzung	720
2.2.3	Formwechsel	720
2.2.4	Einbringungen im Wege der Einzelrechtsnachfolge durch Sacheinlage	720
3	Ende der Unternehmereigenschaft	721
4	Organschaft	722
4.1	Allgemeines	722
4.2	Finanzielle Eingliederung	724
4.3	Wirtschaftliche Eingliederung	725
4.4	Organisatorische Eingliederung	725
4.5	Sonderfall GmbH & Co. KG	727
4.6	Grenzüberschreitende Organschaft	728
5	Das Unternehmen der GmbH	729
6	Leistungsaustausch zwischen der GmbH und ihren Gesellschaftern	731
6.1	Gründungsstadium der GmbH	731
6.2	Veräußerung eines Gesellschaftsanteils bei Fortbestehen der GmbH	733
6.3	Veräußerung von Gesellschaftsanteilen bei Liquidation der GmbH	733
6.4	Leistungsbeziehungen zwischen Gesellschafter und GmbH außerhalb der Gewährung von Gesellschaftsrechten	734

6.4.1	Leistungen der Gesellschafter an die GmbH	734
6.4.2	Leistungen der GmbH an die Gesellschafter	737
	Kapitel IV Umwandlung	741
1	Gründe für eine Umwandlung	743
2	Verhältnis Zivilrecht – Steuerrecht	743
3	Gesellschaftsrechtliche Möglichkeiten der Umwandlung	744
3.1	Einzelrechtsnachfolge	744
3.2	Anwachsung/Aufnahme weiterer Gesellschafter	744
3.3	Gesamtrechtsnachfolge	745
4	Umwandlungsgesetz	745
4.1	Allgemeines	745
4.2	Die Verschmelzung	746
4.2.1	Allgemeines	746
4.2.2	Verschmelzungsfähige Rechtsträger	747
4.2.3	Das Verschmelzungsverfahren	748
4.2.4	Rechtsfolgen der Verschmelzung	750
4.3	Spaltung	751
4.3.1	Möglichkeiten der Spaltung	751
4.3.2	Spaltungsfähige Rechtsträger	753
4.3.3	Das Spaltungsverfahren	753
4.3.4	Folgen der Spaltung	754
4.4	Vermögensübertragung	754
4.5	Formwechsel	755
5	Steuerliche Regelung (Umwandlungssteuergesetz)	757
5.1	Allgemeines	757
5.2	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft	758
5.2.1	Umwandlungsbilanzen	758
5.2.2	Auswirkungen bei der übertragenden Körperschaft	759
5.2.2.1	Bewertungswahlrecht (§ 3 UmwStG)	759
5.2.2.2	Ausstehende Einlagen	759
5.2.2.3	Pensionsverpflichtungen	759
5.2.2.4	Beteiligung an anderen Gesellschaften	760
5.2.2.5	Eigene Anteile	760
5.2.2.6	Ansatz immaterieller Wirtschaftsgüter	760
5.2.2.7	Forderungen und Verbindlichkeiten	760
5.2.2.8	Körperschaft mit negativem Betriebsvermögen	761
5.2.2.9	Umwandlungskosten	761
5.2.2.10	Ausschüttungsverbindlichkeiten	761
5.2.3	Auswirkungen bei der übernehmenden Personengesellschaft	762
5.2.3.1	Wertansätze	762
5.2.3.2	Übernahmegewinn	763
5.3	Vermögensübergang einer Kapitalgesellschaft auf eine natürliche Person	765
5.4	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine andere Kapitalgesellschaft	765
5.4.1	Steuerfolgen bei der übertragenden Körperschaft	766
5.4.2	Steuerfolgen bei der übernehmenden Körperschaft	766
5.4.3	Auswirkungen auf die Körperschaftsteuer	766
5.4.4	Auswirkung bei den Anteilseignern	767
5.5	Spaltung einer Kapitalgesellschaft	767
5.6	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft (§ 20 UmwStG)	767
5.6.1	Wahlrecht (§ 20 UmwStG)	768
5.6.2	Voraussetzungen des Wahlrechts	768
5.6.3	Rückwirkung	770
5.6.4	Wahl: Buchwertfortführung	770
5.6.5	Zwischenwertansatz	771

5.6.6	Ansatz des gemeinen Wertes	772
5.6.7	Einbringung von Mitunternehmeranteilen	773
5.6.8	Einbringung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft (Anteilstausch).....	774
5.6.8.1	Ansatz durch die GmbH	774
5.6.8.2	Folgen für den Gesellschafter	774
5.6.9	Sperrfristverhaftete Anteile	775
5.7	Einbringung in eine Personengesellschaft (§ 24 ff. UmwStG).....	776
5.7.1	Verhältnis zum Umwandlungsgesetz	777
5.7.2	Voraussetzungen für das Wahlrecht	778
5.7.3	Rechtsfolgen bei Buchwertansatz	780
5.7.3.1	Bilanzierung und Abschreibung der Wirtschaftsgüter	780
5.7.3.2	Korrekturen mittels Ergänzungsbilanzen	780
5.7.4	Rechtsfolgen bei Zwischenwertansatz	782
5.7.5	Rechtsfolgen bei Ansatz der gemeinen Werte	783
5.7.5.1	Rückwirkung	784
5.7.5.2	Einbringung von Beteiligungen	784
5.7.5.3	Rechtsfolgen von Zuzahlungen	784

Kapitel V Haftungsfragen bei Gesellschaften

	Teil A Vorbemerkung	789
	Teil B Haftung der »Vertreter« nach § 69 AO	791
1	Haftender Personenkreis	791
2	Die Pflichtverletzung	792
3	Der Haftungsschaden	793
3.1	Schaden in Form der Nichtfestsetzung bzw. teilweisen Nichtfestsetzung	793
3.2	Schaden in Form der nicht rechtzeitigen Festsetzung	793
3.3	Schaden bei der Erfüllung des Anspruches	794
4	Verschulden	794
5	Kausalität zwischen Pflichtverletzung und Schaden	795
5.1	Grundsatz der anteiligen Tilgung	796
5.2	Feststellung des Haftungsumfangs	797
6	Umfang der Haftung	799
	Teil C Die Haftung nach weiteren Haftungsnormen	801
1	Die Haftung des Steuerhinterziehers nach § 71 AO	801
2	Die Haftung bei Organschaft nach § 73 AO	803
3	Die Eigentümerhaftung nach § 74 AO	804
4	Die Haftung des Betriebsübernehmers nach § 75 AO	807
5	§ 128 HGB: Haftung der OHG-Gesellschafter	809
6	§ 161 Abs. 2 HGB: Haftung des Komplementärs	809
7	§ 171 HGB: Haftung des Kommanditisten	810
8	Haftungslage bei einer (Außen-)GbR	810
	Teil D Der Haftungsbescheid	811
	Stichwortregister	817